

weren, die wir iczund ynnehaben adir ernach yngew[u]nnen, nicht underwinden noch sich daryn seczen noch uns daran irren noch hindern in dheine wiis. [7] Er sal ouch dy unsern widder uns nicht ynnemen noch uns die vor vorteydingen noch dy syne vor vorteydingen lazen, sundern worde uns ymand der unsern widderseczig unde ungehorsam, zcu den sal er uns beholffen syn, daz wir die adir den zcu gehorsamkeit widder bringen ane 5 geverde. Alle obingeschriben rede, stugke unde artikele unde eyn iczlichs besundern reden unde globen wir obingnanten Friderich, Wilhelm unde Jurge landgraven in Duringen unde marcgraven czu Missen dem obingeschriben unserm lieben vettern hern Wilhelme marcgraven czu Missen landgraven in Duringen unde pfalczgraven czu Sachsen stete, veste, gancz unde unvorrugket in guten truwen czu halden ane allirley argelist unde ge- 10 verde. Unde habin des zcu orkunde unde merer sicherheit unsir furstlichen insigele wißintlichen an diesen brieff lazen hengen, der gegeben ist czu Grymme nach gots gebortt driczen hundert iar unde darnach in dem sibenden unde nuynczigestem iare am suntage in der vasten alse man singet oculi.

101.

15

Weißensee, 1397 März 29.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 201^b (durchstrichen).

Gedr.: Krühne Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld 360 (mit falschem Datum März 28).

Anm.: In der Hauptsache völlig übereinstimmend mit No. 80. — Entsprechender Revers der Gebrüder von Balgestete von gleichem Datum, Or. Perg. ebenda No. 5000; von den beiden SS. an Pergamentstr. ist das Friedrichs abgefallen. 20

Landgraf Balthasar verpfändet den Gebrüdern Friedrich und Hans von Balginstete für 100 Mark Silber Erfurter Währung, wofür ihnen Beyernaumburg (Beyernenburg) verpfändet war, nunmehr Schloß Grillenberg (Grellenberg) mit Zubehör, ußgenommen daz clostir czum Rôdechin, unser geistlich und erbermanlehen und bergwerke, und verschreibt ihnen dazu zehn Mark löthigen Silbers von der Jahrrente zu Brücken. — — — Datum 25
Weißensee quinta ante letare anno xc septimo.

102.

Prag, 1397 April 5.

Hdschr.: Or. Perg. Landesarchiv Brünn V. I. 39. Die 4 SS. an Pergamentstr.

Gedr.: Pelzel Lebensgesch. des K. Wenceslaus 2, Urkundenb. 24. — Brandl Cod. diplom. et epistol. Moravie 12,352. 30

Anm.: Hannus von der Lyype, Hannus von Vethaw und Heinrich Schelleberg vom Küberg versprechen, sich dem Schiedsspruche der Markgrafen Jost und Wilhelm I. zu unterwerfen, von demselben Datum. Or. Perg. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien; die 3 SS. an Pergamentstr. Gedr. Brandl a. a. O. 353. — Eine gleichlautende Compromißurkunde des Albrecht von Gurwitz und des Ulrich von Lewnow von demselben Datum. Or. Perg. Landesarchiv Prag Inv. 366 Repos. 180; die beiden SS. an Pergamentstr. — K. Wenzel hatte Markgraf Jost 1397 Apr. 3 zu Prag 35 mit der Mark Brandenburg, dem Erzkämmereramt und der Kurwürde feierlich beliehen; dabei war u. a. Markgraf Wilhelm I. als Zeuge anwesend. Vergl. die Urkunde des K. Wenzel über diese Belehnung dat. Prag 1400 Apr. 24. Or. Perg. Landesarchiv Brünn, gedr. Riedel Cod. dipl. Brandenb. II. 3,143. Vergl. Lindner 2,228. Wenck 58.

König Wenzel erklärt, daß er alle Streitigkeiten von der ansprache, schulde und schede wegen, die der edel Hans von der Leipen und seine helfere zu uns von unser 40 oder — herczogen Hanses von Gorlicz, dem got gnade, unsers liben bruders wegen oder